

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 9

Rubrik: Pfluglos-Nacht 2015 : eine neue Dimension

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das hat die Schweiz noch nie gesehen – über 70 Traktoren und Fahrzeuge mit Maschinen und Geräten zeigen ihr Können.

Pfluglos-Nacht 2015 – eine neue Dimension

Lange Zeit wurde belächelt, wer seine Äcker regelmässig oder spontan nur flach bearbeitete. Zurzeit ist die flache Bodenbearbeitung aber in aller Leute Munde. Es ist daher wichtig und richtig, wenn an der «2. Strickhof Pfluglos-Nacht» mit einer breiten Maschinenpalette Möglichkeiten und Grenzen zahlreicher Geräte vorgestellt worden sind.

Ruedi Hunger

Es ist keine gewöhnliche Nacht, die sich am 12. August 2015 über das Flaanthal legt – es ist die Nacht der Superlative. Unter der Leitung von Markus Bopp, Stephan Berger und Christoph Jenni (Strickhof) werden auf dem Betrieb von Toni Meier mit mehr als 70 Traktoren ebenso viele Maschinen und Geräte für die flache Bodenbearbeitung im praktischen Einsatz gezeigt. Ziel dieser riesigen Maschinenshow ist, dem Besucher auf übersehbarem Raum die unterschiedlichsten Maschinen zur konservierenden Bodenbearbeitung im direkten Einsatz zu zeigen.

Ein Spiegel der Technik

Die vorgeführten Maschinen und Geräte zeigen Trends der Landtechnik. Daraus sind Tendenzen zu erkennen, die den Anforderungen des Bodens mehr Rechnung tragen. Doch nicht bei jeder Neuentwicklung oder Maschine ist diese Entwicklung

gleich ausgeprägt. Zu den Maschinen, die den kompromisslosen Bodenschutz in den Vordergrund stellen, zählen sicher die Direktsämaschinen. Direktsaat setzt eine entsprechende «Betriebsphilosophie» voraus und kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn dieses Anbausystem auch ganzheitlich gelebt wird. Das ist der Stolperstein.

Schmal und noch schmäler

Eine praxistaugliche Alternative im pfluglosen Anbau ist die Streifenbearbeitung in Form von «stripen und fräsen». Der Grundgedanke von Strip-Till trennt die Arbeitsschritte «Bearbeitung» und «Aus-saat» und schenkt dem Boden in der Zwischenzeit etwas Ruhe. Tendenziell werden die beiden Schritte mit Maschinenkombinationen immer mehr zusammengeführt, um Zeit zu gewinnen. Im Bereich der Streifenfrässaat kam ein

sechsreihiger Prototyp zum Einsatz, der dank schmalem Frässtreifen mit gleicher Antriebs- und Zugleistung mehr Flächenleistung erzielen soll als die bisherigen vierreihigen Maschinen.

Beiträge mit Auswirkungen

Zu den Ressourceneffizienz-Beiträgen zählen unter anderem Beiträge für eine schonende Bodenbearbeitung. Dabei ist das Einhalten einer durchgehend nur zehn Zentimeter tiefen Bearbeitung eine besondere Herausforderung. Im praktischen Einsatz konnten sich die Besucher davon überzeugen, wie gut Grubber und Scheibeneggen diese Anforderung erfüllen können. ■

Auf der nächsten Doppelseite vermitteln die Bilder einen Querschnitt durch das Maschinenprogramm und einen Eindruck von der Ambiance.



Für die erste Unkrautwelle – der Exaktstriegel von Treffler.



Für die flache Bearbeitung der Flachgrubber von Carré.



Gülle Strip-Till-Anbaugerät am Gülle-Selbstfahrer.



Schlagkräftige Streifenbearbeitung mit dem Kuhn-Striger.



Richtig verwendet, arbeitet der Schälpflug sehr flach.



Den geringsten Eingriff im Boden ermöglicht Direktsaat.



Ein nur 18cm breiter Frässtreifen bei gleicher Traktorleistung verspricht mehr Flächenleistung und damit höhere Energieeffizienz.



Im Bereich der flachen Bodenbearbeitung arbeitet diese Scheibenegge mit einer vorlaufenden Messerwalze.



Es fehlt an nichts, selbst für Güllenachschub ist gesorgt.



«Gülle-Profi» überzeugen durch Leistung und Grösse.



Die SVLT-Sektion ZH bringts – auch wenn sie es holt ...



... und sorgt damit für Nachschub der anderen Art!



Jeder ist ein «Experte» – Fachgespräche noch und noch.



Fundierte Wissen vermitteln Fachvorträge für Besucher.



Bewegte Landtechnik fasziniert und begeistert.



Rund 1500 Besucher geniessen den Sommerabend, der sich zu einem Familienanlass steigert.